

Frauenwahlrecht Schweiz

anderen Angelegenheiten wie z.B. die Lohnverteilung noch nicht der Fall ist.

► Vorgehensweise

In einem ersten Schritt soll die Lehrkraft die Begriffe Stimmrecht und Wahlrecht einführen und erläutern, welche Bedeutung das Stimm- und Wahlrecht in der Schweizer Gesellschaft hat.

Diese Aufgabe wird von den Schüler/innen Schritt für Schritt unabhängig voneinander gelöst. Für die Aufgaben 1-7 werden jeweils 5-7 Minuten eingerechnet zum Lösen der Aufgaben. Die Lösungen werden nach jeder einzelnen Aufgabe in der Klasse besprochen.

Die Aufgaben 8 und 9 werden vorerst von den Schüler/innen einzeln gelöst. Anschliessend werden die Lösungen in Zweier- oder Gruppendiskussionen verglichen. Zuletzt werden die Antworten in der Klasse behandelt.

Wenn erwünscht oder Zeit vorhanden ist, können die Bilder in der Klasse besprochen werden.

► Schlussfolgerung

Das Thema der Gleichstellung zwischen Männern und Frauen zeigt auch in der Schweizer Geschichte seine Spuren.

Damit Frauen dasselbe Stimm- und Wahlrecht erhielten wie die Männer, mussten sie sehr dafür kämpfen. Was wir heute als normal erachten, dass alle nach dem Erreichen des 18. Lebensjahrs wählen und abstimmen gehen dürfen, galt lange Zeit nur für die Männer.

In der Schweiz fand man wiederholt Gründe, die Frauen nicht zu Wort kommen zu lassen.

In Bezug auf das Stimm- und Wahlrecht herrscht in der Schweiz tatsächliche Gleichberechtigung, was in

► Zielsetzungen

- Ein Verständnis entwickeln, dass Ungleichheit nicht nur ein Problem der heutigen Zeit ist.

- Ereignisse aus der heutigen Zeit interpretieren können

► Aufgaben der Schüler/innen

- Die Textausschnitte lesen und auf die gestellten Fragen antworten
- Sich mit dem Problem vertraut machen

Zur Information

Vermeiden, diese Blätter als Hausaufgabe mitzugeben, die Antworten sollen nach und nach in der Klasse besprochen werden.

Frauenwahlrecht Schweiz

Der nachfolgende Text beschreibt die Entwicklung des Frauenwahlrechts in der Schweiz. Lese den Text und beantworte die Fragen.

Es ist doch klar, dass Frauen und Männer das Recht haben, wählen zu gehen und sich wählen zu lassen. Oder?

Was meinst du dazu?

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Das war nicht immer so. In der Mitte des 19. Jahrhunderts erhielten nur die Männer das Wahlrecht, das heisst, nicht nur die reichen, sondern auch die armen Männer durften wählen gehen. Frauen durften nicht wählen, obwohl sie sich schon damals für das Wahlrecht einsetzten. Es war ihnen auch verboten an politischen Versammlungen (Treffen) teilzunehmen oder Mitglied einer Partei (politische Gruppe) zu werden. Ihr Platz war zu Hause bei Ihren Kinder und dem Haushalt.

Was denkst Du, aus welchen Gründen liessen **damals** Männer die Frauen nicht an der Politik teilhaben? Kreuze die richtigen Antworten an.

- Frauen verstehen nichts von Politik
- Die Kinder sind ein Hindernis für die Frauen beim Wählen
- Die Frauen sind zu intelligent für die Politik
- Die Männer hatten Angst, dass die Frauen von ihnen unabhängig werden
- Andere Länder haben das Frauenwahlrecht auch nicht eingeführt
- Frauen sollen sich um die Familie und den Haushalt kümmern

Nach dem Ende des 1. Weltkriegs 1918 führte Deutschland das Frauenwahlrecht ein. Seit dann heisst es, Frauen und Männer haben die gleichen Rechte und Pflichten im Staat. Damit war ein wichtiger Schritt zur politischen Gleichberechtigung getan.

Während dieser Zeit hatten auch andere Staaten (Länder) Europas das Frauenwahlrecht eingeführt. Doch stell dir vor, Finnland war der erste Staat (das erste Land), der das Wahlrecht für Frauen im Jahr 1906 eingeführt hatte. Sieben Jahre nach Finnland hatten auch die Frauen in Norwegen das Stimm- und Wahlrecht erhalten. Zwei Jahre nach Norwegen zog Dänemark nach. Mit dem Ende des 1. Weltkrieges führte Österreich das Stimm- und Wahlrecht ein, nachdem ein Jahr zuvor die russischen Frauen das Stimm- und Wahlrecht erhielten. Auf Österreich folgte ein Jahr später Deutschland und 10 Jahre später Grossbritannien.

Versuche eine Rangliste zu machen mit den aufgeführten europäischen Ländern. Welches der aufgeführten Länder hat das Frauenstimm- und Wahlrecht zuerst eingeführt, welches zuletzt?

Deutschland // Norwegen // Russland // Finnland // Österreich // Grossbritannien
// Dänemark

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.



In der Schweiz wehrten sich viele Frauen gegen diese Ungerechtigkeit. Sie wollten ihre Lage verbessern. Die Frauen mischten sich in Diskussionen ein, veranstalteten Demonstrationen, schrieben Bücher und Artikel in Zeitungen. Durch die politische Struktur der Schweiz waren die Gemeinden ziemlich unabhängig (vom Bund). Einige Gemeinden nutzten diese Unabhängigkeit, um die Frauen am politischen Geschehen teilhaben zu lassen.

Die Gemeinde Unterbäch führte als erste das Frauenwahlrecht im Jahr 1957 ein. Zu welchem Kanton gehört diese Gemeinde? Kreuze an:

- Fribourg
- Basel-Stadt
- Wallis

In der Zwischenzeit hatten nun auch Italien, Frankreich, Belgien und Griechenland JA zum Frauenwahlrecht gestimmt. Die Schweiz hinkte noch immer hinter her. Zwar gab es 1959 eine zweite Abstimmung, um den Frauen das Wahlrecht zu erlauben, aber es wurde wieder abgelehnt.

Es kommt zu einer dritten Abstimmung. Rate in welchem Jahr diese Abstimmung stattgefunden hat. Kreuze an:

- 1971
- 1968
- 1987

Wurde diese Abstimmung vom Volk angenommen? Kreuze an:

- JA
- NEIN

Die dritte Abstimmung wurde auf Bundesebene, das heisst für die gesamte Schweiz, angenommen. Seit 1971 haben die Schweizer Frauen das Stimm- und Wahlrecht. Aber stell dir vor, es gab immer noch zwei Kantone, die das Frauenwahlrecht im eigenen Kanton nicht eingeführt hatten. Es waren dies die Halbkantone Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden

Der Druck lag nun auf den beiden Halbkantonen, weil sie den Frauen im eigenen Kanton noch immer nicht das Recht zum Wählen erlaubten. Der letzte Kanton wurde immer mehr in die Enge getrieben das Frauenwahlrecht anzunehmen. Im Jahr 1990 war die Schweiz vollständig, das heisst, alle Kantone stimmten dem Frauenstimm- und wahlrecht zu.



Frauenwahlrecht Schweiz

Nach mehr als 100 Jahren Kampf hatten nun endlich auch die Frauen das Recht an Abstimmungen teilzunehmen. Sie mussten mehr als 100 Jahre kämpfen, damit sie ihre Meinung auch in der Politik äussern konnten.

Was ist deine Meinung zu dieser Entwicklung? Kreuze an, was du für richtig hältst:

- Die Entwicklung dauerte viel zu lange
- Die Männer hatten gute Gründe, zweimal gegen das Frauenwahlrecht zu stimmen
- Frauen hätten schon bei der 1. Abstimmung das Recht zum Wählen bekommen sollen
- Die Entwicklung hätte mehr Zeit gebraucht
- Das Verhalten der Männer ist nicht verständlich

Warum hast du die Antwort gewählt?

.....

.....

.....

.....

Gibt es auch Situationen, in denen Männer vergleichsweise benachteiligt werden? Was denkst du?

Schreibe ein Beispiel auf:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Vergleiche dein Beispiel nun in einer Vierer- Gruppe mit deinen Mitschülern und Mitschülerinnen.

Frauenwahlrecht Schweiz

Lösungen zu einzelnen Aufgaben

Einführung des Frauenwahlrechtes:

1906: Finnland

1913: Norwegen

1915: Dänemark

1917: Russland

1918: Österreich

1918: Deutschland

1928: Grossbritannien